

Trifft also dem lobl. ort Glarus für sein sibenden  
theil zu bezahlen 80 lb. 6 ss  
übrigen 7 lobl. orten [so auch u.a. Stadt und Amt  
Zug] Jedem 68 lb. 17 ss"

"Anno<sup>4</sup> 1715 das loblich Ort Zürich hat mich bezalt  
Zugleich bin ich durch H gefater schwager Ritter undt Amen [von  
Stadt und Amt Zug, **Beat Jakob II.**] Zurlauben von loblichen Ort  
Berren [=Bern] auch bezalt  
Von H Vetter seckelmeister [der Stadt Zug, Johann Kaspar] **Land[t]-  
wing** bin ich auch bezalt von dem loblichen ort Zug  
Anno 1716 den 11 ab[r]jel schickt mihr H Landamen [von Uri, Karl An-  
ton II.] büntener [=Püntener] die 34 gl. 17 ss  
Anno 1716 den 15 Mayen Empfing ich von H [Ratsherr Jakob Franz An-  
ton] schwitzer von bounas [=Schwytzer von Buenas] für den stand  
Lucern 34 gl. 17 [ss] so sie mihr schuldig verblieben von der  
Landvogty Sargans"

- 1) s. EA VII 1, 34 (Nr. 23). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch  
Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.  
2) s. Zurlaubiana AH 146/28 3) s. KDM St. Gallen I 322f.  
4) Von hier weg bis zum Schluss stammt der Text von Landtwing selbst.

Wohl von des Landvogts Landtwing Sohn, Johann Franz Anton Fidel  
**Landtwing**, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zur-  
lauben, übergeben - AH 146, 16-25 - Blatt 16<sup>v</sup>, 24<sup>v</sup> und 25 leer

## 146/13

1686 August 23.

A

SCHULDSCHEIN, AUSGESTELLT VON JAKOB SPILLHOFER, DEM MÜLLER VON  
GELFINGEN, FÜR BEAT KASPAR "ZUR LAUBEN VON GESTELENBURG  
[GERICHTS]H[ER]R. ZUE NESSLENBACH [=NESSELNBACH], RITTER,  
LANDTSHAUBTM. UND LANDTSCHREIBEREN IN FREYEN EMBTERN"<sup>1</sup>

"Jch Jacob Spillhoffer, der Müller Zue Gälffingen, in dem Zwing Hey-  
degg [=Heidegg] undt Ambt Hitzkirch, der freyen Embtern seshafft.  
Bekhenne undt thue khundt Menigclichen hiemit diserem brieff, dass  
ich einer wahren, uffrechten, redlichen, und gantz wohl bekhantli-  
chen schuldt, schuldig worden bin, undt gelten soll. Dem ... H.  
Hauptman Beat Caspar Zurlauben von Gestelenburg, Herr zu Nässlenbach  
St. Mauritzi undt Lazarj Ordens Ritter, Jhr Königl. dht. [dem Herzog  
**Viktor Amadeus II.**] auss Savoia Leibquardj [zu Turin] Leütenambt  
etc. ... [400] Guldin, haubtgueth, in Müntz ... [40] Lucerner schil-  
ling, für Jeden gulden gezelt und gerechnet, solche Summa gelts ge-  
lob= und verspriche Jch, für mich und Meine Erben, an rechter ge-  
schwornen Eydstatt ... Jro Ad. Gestr. dero Erben und Nachkhommen,  
oder rechtmessigen dises brieffs Jnhabern, Nun hinfüro die sechs

Nacheinanderen folgende Jahr, und eines Jeden Jahrs allein und besonders, allwegen uff Laurentzij des Heyl. Leviten tag [=10. August], mit ... [20] gulden, obberüerter Müntz und Währung gebürender Weiss zue verzinsen, undt mit erster zinsrichtung, uff des khommendte ... [1687.] Jahrs darmit anfangen, und nach verfliessung bestimpter sechs Jahren, in zwey terminen widerumb höchst danckhbarlich zueerlegen und zuebezahlen. Auch alles ess seye Zins oder haubtgueth, zue Jnhabern diss brieffs gewüssen und sicheren handen zuentrichten, und abzuestatten, für alle einzüg und fürwort, besonders gentzlich und gar ohne allen kosten und schaden. Wan auch sach were, dass Jch, oder Meine Erben, nach verfliessung besagter sechs Jahren fernerer und Lengerer stillstandt in gütigkeit, uspieten und erlangen möchten, alss dan so lang mir die verwilligung beschickht, soll diser brieff untzit zue ablösung unverminderet in krefften bestehn und verbleiben. Dessen zur sicherheit, eingesetzt und verschriben. Mein Eigenthumbliche Mühle, sambt der under Mühle, Hauss, Heimet, sambt der schärig und haber daren, wie auch der sagen, und Wein trotten, Krauthgarten, sambt dem Mühle Mätlein, so ungefar halb Mansmad gross, Jtem und auch Mein habende dorffs gerechtigkeit, oben im dorff Gällfingen gelegen, sambt dem Weyer, Liegt alles bey undt aneinanderen, stost einseits an die Landtstrass, undt vogts weeg, wie man von Gällfingen nacher Lielin [=Lieli] farth, anderseits an Hanss deillers [=Theiler] Hauss Metlin, tritseite an den bach. Geht hierab Jährlich vier Mütt Khernen boden Zins dem Gotsshauss [St. Andreas in] Sarnen, und ... [20] Schilling, auch dorthin Ehrschatz, Jtem ... [100] gulden [zu verzinsendes] Capital dem Lobl. Gotsshaus Rattenhausen [=Rathausen], Lauth brieffs. Jtem Meiner lieben haussfrauen, Lauth Aufschlagbrieffs ... [2854] gulden, sonsten ussert deme alles frey, Ledig und eigen. Jst alles von Johannes **Meyer** dem Amman und Meister Hanss Reber [=Räber] Zue Gällfingen des Gerichts im Zwing Heydegg, ieziger Zeit bey Jhren Eyden P[e]r ... [4000] gulden geschätzt worden. Jtem undt auch drey fierling Reben, stossen einseits, an Amman Johann schmidts [=Schmid, von Hitzkirch] einschlag, das Rebmesser<sup>2</sup> genant, anderseits und dritseite an Mein des schuldnere undt des Ritterlichen theütsch Ordens [=Kommende Hitzkirch] Aeckher. Jtem zwey Mansmad Wiswachs die Seematt<sup>2</sup> genant, Jst ein Manswerckh, in diser Matten den siblen löbl. [in den Freien Ämtern reg.] Orthen [- VIII Alte Orte ausg. BE -] Mann Lechen, stossen einseits an Casper spillhoffers [=Spillhofer] Matt, anderseits an dass Riter Haus Zue Hitzkirch Seematt, und an das Kirchfeld<sup>2</sup>. Jtem ein stuckh Weinreben drey vierling gross, stost einseits an die Landtstras, und fuesweeg nach Gelffingen forth undt geht. Ander= und dritseite an Mein des Schuldners und Casper Saxen [=Sax] Aeckher. Jtem

drithalb Jouckhert Ackhers, den schliessbach Ackher genant, im Kirchfeld, stossen einseits an den Schliessbach, anderseits an die Landtstras, so von Esch [=Aesch] nacher Lucern fuehrt, dritseits an obgemelten Rebackher und dess Riterl. Theütsch Ordens Aeckher. Jtem halb Jouckhert Ackher im Richen Seer [=Richensee] boden [Gem. Hitzkirch], stost einseits an mein des schuldnerns Rebäckher, anderseits an Leütenambt Casper Schärers [=Scherer] Rietmatt<sup>2</sup>, undt Caspar Saxen Matt. Jtem anderthalb Jouckhert im See Zopff [Gem. Retschwil] gelegen, stost einseits an Leütenambt Casper Scherers ackher, anderseits an Casper saxen see Mätlin, und Casper Rebers [=Räber] ackher; Jtem drey fierling der dürenackher [in Richensee, Gem. Hitzkirch] genant, stossen einseits an den dürenackher, anderseits an [Amts-] fenderich Hanss schmits [=Schmid, aus dem Amt Hitzkirch] ackher, dritens an den Richen Seer Rebberg, uff disen stuckh undt güeteren steht Jährlich boden Zinss, uff dem Schliessbach Ackher halb viertel Khernen, Jtem der Pfarkirchen Hitzkirch drey viertel Khorn, drithalb viertel haber, an gelt vier und ein halben schilling. Jtem ein kreützer heuwzehenden uff der Seematten, Jtem herrn Hanss Ludj **hartman**[n, von Luzern?] vermög brieffs ... [800] guldin haubtgueth. Jtem Hr. Ritter, und Landtsshauptman [Zurlauben] Lauth brieffs ... [300] guldin Haubtgueth, sonst im überigen biss an den gewöhnlichen Zehenden frey ledig und eigen. Und seind dise stuckh und güeter von undervogt Mathiss **Müller** undt Leütenambt Casper Schärer, ietziger Zeit P[e]r ... [2200] gulden bewertet undt geschätzt worden. Alles mit heiterer erleütterung geding, und in dem rechten, wan ich, oder Meine Erben undt Nachkommen, den bestimbten Jährlichen Zinss, und haubtgueth uff Zill und tag, wie obsteth nit richten, undt Par erlegen, besonders seümig erschiennen, und disem brieff nit genueg thuen wurden, so sollen ... Jro wohl adel. Gestr. dero Adel. Erben und Nachkommen, oder rechtmessigen dises brieffs Jnhaberen Mich und Meine Erben, nit allein an den beschribenen underpfandten, sondern an allen Meinen habenden stuckh undt güetern Ligendt und fahrendes, sambt Meiner habender dorffs gerechtigkeit, in Holtz und feld, angreifen, anlangen, und bekhümben, mit verhefften, verbieten, verganthen, verkauffen, oder zue dero handen und gewalt beziehen undt Nehmmen, so lang und vil biss sie umb Zinss und haubtgueth, sambt allem deswegen erlittenen kosten und schaden gar und gantzlichen usgericht, vergnüegt, und bezalt worden seindt, vor welchem allem und iedem Mich, noch Meine Erben nichts Zegschützen, noch schirmen soll, kein Gnad noch freyheit, dan ich mich dessen, so hier widerstreiten, oder sonsten fürgewendt werden möchte, entzigen und begeben, auch disen brieff, mit allem seinem Jnhalt, wahr, vest, und steth zue halten, darwider niemmer nichts zuethuen, zureden, noch gethan zue werden, in kein weiss noch weeg, alles getrew und ungefarlich. Undt dessen zue wahren und vesten Urkhundt, weilen obige underpfandt

teilss in den hoch oberkeitlichen, teilss in den Heydeegischen Nider Gerichtlichen Zwings Marckhen gelegen, hab ich mit Ernsthaftigem fleiss und Ernst erpeten, die ... Herren, Hr. Hauptman Johann **Weber** dess Raths lobl. Orths Zug, der Zeit Regierender Landtvogt in Freyen Embtern, und Herrn Hauptman und [alt] Landtvogt [von Mendrisio] Heinrich Francisch Pfyffer [=Pfyffer] von Altisshoffen, dess Jnnern Raths lobl. Standts Lucern, der Zeit Zwing= und Gerichts Herr Zue Heydegg etc. dass sie Ambts wegen Jhr Eigen Jnsigel, für Mich, undt Meine Erben Jedoch der Landtvogtey, Cantzley und Nider Gerichts Herrligkeit, dero Erben undt Nachkhommen, in allweg ohne schaden undt Nachteil, offendtlich hierauff truckhen lassen. So angangen, uff St. Laurentzen tag, Nach der Gnad= und Sigreichen Geburth Christi Jesu gezelt ...".

"Schuldverschreibung. P[e]r. 400 Mg. Jacob spillhoffer dess Müllers von Gällfingen etc. gegen Jro Hoch=Adel. Gestr. Beat Jacob<sup>3</sup> Zur Lauben von Gestelenburg Hr. Zue Nessenbach, Ritter, Landtshaubtm. und Landtschreiberen in Freyen Embtern, de dato den 23.<sup>ten</sup> Aug. 1686."

- 1) Das Zitat ist der Dorsualnotiz entnommen.
- 2) Dieser Flurname liegt im Grenzbereich der Gemeinden Hitzkirch und Gellingen.
- 3) Richtig müsste es in der Dorsualnotiz Beat Kaspar I. Zurlauben heissen.

---

Original, Siegel abgefallen

AH 146, 28-31 - Blatt 30<sup>v</sup> und 31<sup>r</sup> leer

## 146/14

1740 Oktober 22., Buonas

A

SCHREIBEN VOM GERICHTSHERRN [DER HERRSCHAFT] BUONAS, J[AKOB]  
F[RANZ] A[NTON] SCHWYTZER [VON BUONAS], AN [DEN] AMMANN  
[VON STADT UND AMT ZUG UND STABFÜHRER DER STADT ZUG, JO-  
HANN FRANZ LANDTWING]

---

"Gibe mir die Ehr Meinem Hochgeachten und Hochgeertisten Herrn Amman zu benachrichtigen, wie dass Antoni Sigerist [=Sigrüst] dermahlen in meinen gerichtten Sässhaft, und verehelichet, schon lange zeith wegen zugriffen in verdacht gewesen, wie beilaag, den schon vor 12. jahren auss küssnacht [am Rigi] erhalten, das mehrere zeigen wird. bis dahin aber auf alles mein nachforschen, nix Eigentliches vernemen können;

Weillen Er aber ohne dass Ein liederliches leben fueret, mit seinem Eheweib in immerwährenden Zanckh und hader begriffen ist, als habe